

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Senge (CDU)

vom 23. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Januar 2026)

zum Thema:

Ausmaß von Zwangsverheiratungen in Berlin

und **Antwort** vom 5. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Februar 2026)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Katharina Senge (CDU)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24962
vom 23. Januar 2026
über Ausmaß von Zwangsverheiratungen in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten: In den Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026 heißt es: "Zwangsverheiratungen sind strafbar und ein Verstoß gegen die Menschenwürde und treffen insbesondere Frauen und queere Menschen. Der Senat wird einen wissenschaftlichen Forschungsauftrag zur Untersuchung des Ausmaßes und von Verhinderungsmöglichkeiten in Auftrag geben." Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. Wann wurde der Forschungsauftrag an wen übertragen und welche Kriterien lagen der Vergabe zugrunde?

Zu 1.:

Der wissenschaftliche Forschungsauftrag zum Ausmaß und zu Verhinderungsmöglichkeiten von Zwangsverheiratungen wurde am 24.06.2025 an die Camino gGmbH erteilt. Die Ausschreibung erfolgte über die Vergabepattform des Landes Berlin und beinhaltete folgende Eignungskriterien: sozialwissenschaftliche Fachkenntnisse inklusive quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden, Erfahrungen mit empirischer Forschung in Gleichstellungsthemen (vorzugsweise zu geschlechtsspezifischer Gewalt) sowie eine rassismuskritische Perspektive. Kriterium für die Zuschlagserteilung war die Vorlage eines Forschungskonzepts

mit einem Kosten- und Zeitplan sowie einer Darstellung des geplanten methodischen Vorgehens.

2. Wann wird die entsprechende Studie fertig sein und in welcher Form wird sie der Öffentlichkeit vorgestellt?

3. In welcher Form werden die Studienergebnisse öffentlich zugänglich gemacht?

Zu 2. und 3.:

Die Studie wird Ende des ersten Quartals 2026 abgeschlossen sein. Es ist vorgesehen, den Abschlussbericht in digitaler Form zu veröffentlichen.

Berlin, den 05. Februar 2026

In Vertretung

Micha Klapp

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung